

Der Steuermann stand fest am Bug,
 Schnitt tiefe Furchen in den Rhein,
 Daß unten oben schien zu sein.
 Die Sonn' auch freute sich daran,
 Daß so an Raum das Schiff gewann,
 Die Ruderfurchen goldig malte,
 Daß jede spiegelgleich erstrahlte.
 Das Ufer scherzt' auch mit dem Schiff,
 Denn wenn zum Land das Wasser lief,
 So gab es einen Widerhall
 Ganz nach der Ruder Niederfall.
 Es trieb zum Land die eine Welle
 Die andere mit Wunderschnelle;
 Der Rhein warf auf viel kleine Wellen,
 Das Schiff zu umtanzen als Gesellen.
 In Summa, alles fröhlich ward,
 Ganz zu vollbringen diese Fahrt.
 Die Tröstung, Ehre zu erjagen,
 Erwärmt' das Herz, nicht zu verzagen,
 Wiewol sie jezund gar noch kamen
 Gen Laufenburg,¹⁾ das seinen Namen
 Hat von des Rheines hohem Fall.
 Dort ein Gefels mit großem Schall
 Dem Rhein aus Meid sich widersetzt,
 Das sich dadurch doch selbst verletzt,
 Dieweil der Rhein ohn' alle Furcht
 Sich da hindurch die Straße furcht,
 Es mit der Zeit noch ganz verzehrend
 Und durch dies Vorbild Demuth lehrend,
 Daß sich nicht unterstehn die Zwerge,
 Zu stürmen den Himmelsraum mit Bergen.
 Als sie die Felsen durch die Brücke

1) Bei Laufenburg bildet der Rhein bedeutende Stromschnelle
 unterhalb deren noch heute ein einträglicher Salmenfang betri-
 ben wird.